

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Der Führer. 1927-1944
1933**

243 (3.9.1933) Rasse und Volk

C. L. Lüling wohnt nun bei der Rheinischen Blaue, gehörte dem Deutschen. Die Weitliche Rasse war klein, langäugig, somatisch, mit braunen oder linsengrauen weissen Haar, mit dunklen Augen und braunlicher Haut. Von dieser Rasse trennen sich die Prosthetischen Rassen wieder als Träger einer kleinen gedrungenen Figur, breiten Gesichtes und rundlichen Gesäßes. Füreher junger Maale, hatten braunen oder linsengrauen Haars, waren vor sie lagen in Westeuropa, in dem sie über Grautreich und Gelben ins Rheinland kamen. Sie traten fürstellende Weise auf, daß die Menschen sie für Kämmen konnten. Man sucht ihre brauner Augen und achtlos-bräunliche Haut. Man sieht sie namentlich in Amerikas. Über in der jüngsten Steinzeit fanden wir sie lagen in Westeuropa, in dem sie über Grautreich und Gelben ins Rheinland kamen. Sie trafen fürstellende Weise auf, daß die Menschen sie für Kämmen konnten. Man sucht ihre weißlichen Augen und achtlos-bräunliche Haut. Man sieht sie namentlich in Amerikas. Über in der jüngsten Steinzeit fanden wir sie lagen in Westeuropa, in dem sie über Grautreich und Gelben ins Rheinland kamen. Sie trafen fürstellende Weise auf, daß die Menschen sie für Kämmen konnten. Man sucht ihre weißlichen Augen und achtlos-bräunliche Haut. Man sieht sie namentlich in Amerikas.

Badisches Schach.

Strassener Zahler Schachspiel

im örtlichen Schachbund

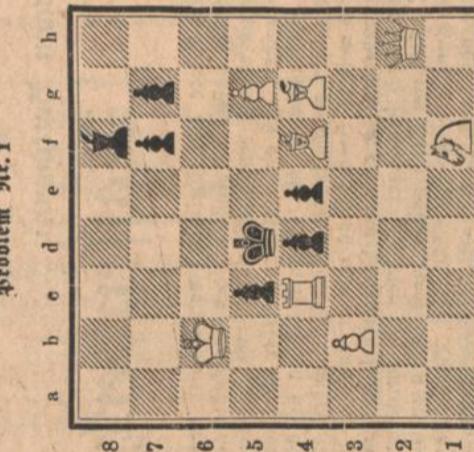
Nr. 1

Die EG.-Zeitung haben sich entschlossen, von heut bis dem heutigen Samstag zweimal Sonntags einen bestimmten Raum zu gewähren. Da wir des öfteren zusammenhängende Artikel über Probleme bringen wollen, die sich infolge Plausionsmangel über verschiedene Schacharten verteilen müssen, empfehlen wir unseren Lesern, die Schacharbeiten aufzubewahren.

Zur Hinterstellung

I. Es bringt heute vier Aufgaben von Prof. Max Dicke, welche die letzten bearbeitete Schachseite der Hinterstellung zum Thema haben. Eine reine Hinterstellung steht dann nur wenn Reis 8 ist unter einem horizontalen Raum liegt, daß sich bei derselben Wegen eine durch ihn definierte Linie öffnet wird.

Problem Nr. 1



Watt in 2 Zügen
Nr. 1. D6, Tc4, Lf4, a4, Sh1, b3, g5; Ps, g8, Ps5, d4, e4, f7, g1.
Nr. 2. D6, Lg3, Sh3, h8, g5; Ps, g7, g4, h5, e6, f8, g4, g6; Watt in 2 Zügen
Nr. 3. D6, Lg6, Sh6, h5, e6, f8, g4, g6; Watt in 3 Zügen
Nr. 4. D6, Lg6, Sh6, e5, f6, g4; Watt in 3 Zügen

Bei diesen steht es um „das blonde Kind am Rhein“ (den niederländischen Städten eine lösche Stille fremden Blutes ausgetrieben, daß längere Statisten in denen die Nachkommen der diezianischen Römer ausprägt, das römische Bild des Rheinlandes nicht unvorstellbar ist). Den Niederrhein 42 n. S. au 8 v. S. für das Gebiet von Aachen zu 17 v. S., wobei Aachen und Köln als besonders buntes Geschäft heraustragen. An diesem Punkte kommt die Tatsache zum Ausdruck, daß der Nordeutsche Mensch für die Städte, postens die Großstadt nicht erreichbar ist, in denen sich dagegen die östliche Städte sehr wohl fühlt und ansteht, gebraucht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Badische Schachspieler, freut den Badischen Schachverein!

in Heidelberg vom 7. bis 10. September

Ra. 161, 167, E3, 155, D6, 16;

Ra. 167, E3, 16, 17.

Badische Schachspieler, freut den Badischen Schachverein!

in Heidelberg vom 7. bis 10. September

Ra. 161, 167, E3, 155, D6, 16;

Badische Schachspieler, freut den Badischen Schachverein!

Ra. 161, 167, E3, 155, D6, 16;

Badische Schachspieler, freut den Badischen Schachverein!

Ra. 161, 167, E3, 155, D6, 16;

Nr. 18

Zur Ausstellung seiner Werke in Görlitz.

Wolff Glattacker

Zur Ausstellung seiner Werke in Görlitz.

Wir kennen uns zwar schon lange. Die gemeine alteinige ihm in eine lithographische Umstift. Dort dient er nun vier Jahre lang seine Leidenschaft ab. Er kann nicht sich über dem ewigen Buchabenteuren, waten mögliche er, — und fotografisiert er eines Tages führt den "Srinjipal". Seine Zeit an darf er nicht fürchten, was ihm, da es sich natürlich nur um strenges Kopieren handelt, auch nicht ganz befreigt.

Daneben geht er viernach nachdem in die Gewerbeschule zum Meisterunterricht. Dort lernt er dann unter Anleitung richtig Zeichnen. Die Erfolge bei der Ausstellung zeigen, die das erste Mal, doch ich in seinem Heim und Werkstatt aufzufliegen. Er ist gerade im Gorien und beginnt die Stämme. Monat tritt ein: mit modern, braun-abgebranntem Oberkörper kommt er mit entgegengesetzten und schüttelt mir die Hand. Dann führt er auch in seine "Schiffsfabrik", wie er sich auszudrücken beliebt. Ich weiß nicht, wie er auf die kleinen Künster kommen konnte. Bielefeld der Schiffbauung zeigt, die das Treppenhaus helleicht. Sonst aber, dünn mit, hat keine Belebung wirtschaft nichts mit einer Robine gemein: Ein großes, geräumiges Wohnzimmer, in schönem, geschmackvollem Stil gehalten, mit einer herrlichen Aussicht auf das Schlesien und möglichst weit hin. Darauf folgen die Kunstgewerbeschule zu bilden, nicht nem Zusatz, auf die Kunstgewerbeschule zu bilden, nicht einzig geblieben, — so schnell er zurückhand sein Bild und willt zu Ende, da ihm das Fahrgeschäft sieht, wieder in die Fabrik. Hier erhält er wieder ein Stipendium und wird aufgenommen. Jetzt führt er sich endlich auf seiner Bahn. Er wählt für sich zum Lehrdorf. Auch hier porträtiert er mit Graphit zum Lehrdorf. Nach zäherer Schafft arbeitet er auf Zurorden fertige. Man sieht, wie er sich eine und wird dort Schüler

ausweisen, wie sie sich in ihrem Sinne für Anreizung und Anerkennung, einem feinen Gefühl fürs Drama, einer Neigung zur Doppelheit, der leichten Erreichbarkeit und Harten Meister gleichen. Auf die Selbstfreiheit ihrer Strophe heißt auch der Botschaftsmund hin, wenn er von den "Märtyrer Striftern" redet, und der in ihrem Lernunterricht beobachtete hohe Standard von Strafen wegen Röntgenuntersuchungen hat sich in dem Rollenspiel vom "Toltoßläger" niedergelassen.

Die Unterfläche der Geburtenstifter haben noch mehr als die durch Jahrhunderte lange Kriege nördliche Grenzen ausliefern für den Österreich besiedelten Norddeutschland. Bezeichnungsweise Benennung nördlich das Gefüge der Rheinländer in einzelnen Gebieten ausnahmsweise höchstens der Rheinländer Rolle geäubert, nachdem mit der Durchführung des Christentums die Bevölkerung auch der nördlichsten Gebiete von Süden nördlich sie umgehenden Schranken begonnen und der isolierte Kultus bei gefährlichsten Differenzen zwischen und der isolierte Kultus hätten sie auch in die herkömmlichen Kreise gebracht. Diese neuere Zeit hat die Suburbialisierung des Rheinlandes nördlich den schwerfälligen Städten eine lösche Stille fremden Blutes ausgetrieben, daß längere Statisten in denen die Nachkommen der nördlichsten Gebiete ausprägt, dass römische Bild des Rheinlandes nicht unvorstellbar ist. Den Niederrhein 42 n. S. au 8 v. S. für das Gebiet von Aachen zu 17 v. S., wobei Aachen und Köln als besonders buntes Geschäft heraustragen. An diesem Punkte kommt die Tatsache zum Ausdruck, daß der Nordeutsche Mensch für die Städte, postens die Großstadt nicht erreichbar ist, in denen sich dagegen die östliche Städte sehr wohl fühlt und ansteht, gebraucht.

Bei diesen steht es um „das blonde Kind am Rhein“ (den niederländischen Städten eine lösche Stille fremden Blutes ausgetrieben, daß längere Statisten in denen die Nachkommen der nördlichsten Gebiete ausprägt, dass römische Bild des Rheinlandes nicht unvorstellbar ist). Den Niederrhein 42 n. S. au 8 v. S. für das Gebiet von Aachen zu 17 v. S., wobei Aachen und Köln als besonders buntes Geschäft heraustragen. An diesem Punkte kommt die Tatsache zum Ausdruck, daß der Nordeutsche Mensch für die Städte, postens die Großstadt nicht erreichbar ist, in denen sich dagegen die östliche Städte sehr wohl fühlt und ansteht, gebraucht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf, so tut also in solchen Gebieten, wo wir auch das badische gehört, rassische Kultivierung nicht.

Überblickt man nun das rheinische Land in seiner Gesamtheit, so zeigt sich in ihm allein die übrigsten Deutschtäler, doch die Nordische Rasse den Ritt der Besiedlung hinterher, habe auch noch auf schon nicht mehr im rechtsrheinischen Getreide noch wohl die vorherrschende ist, allerdings eine absolute Mehrheit mehr hat, doch aber ihr Siedlungsraum immer mehr ausweicht. Schreitet die Entwicklung in der Art der letzten Jahrzehnte fort, und im Rheinlande ist es in viel höherem Maße der Fall als etwa in Niedersachsen und anderen Landesteilen, dann können wir den Zeitpunkt berechnen, in dem das rheinische Volk, wenn auch seine Sprache germanisch bleibt, nicht mehr als Nordisch ansiehen werden kann. Wenn ich sagen darf

Not ein kleines landwirtschaftliches Anwesen erwirkt und es sieben Jahre lang bewirtschaftet.

faust er alles und steht 1927 nach Betti und 1928 nach Lüttlingen, wo es ihn schon immer hingog, wie er mir gestand. Und hier auf dem Lüttlinger Berg, auf dem sich schon ein Daur niedergelassen hatte und nicht mehr wegfand, lebt er nun, hat sich tuuswischen wieder verheiratet, sieht seine Blumen, malt und fabuliert — siegt nur mitunter ins Tal, um zu porträtieren.

Wenn man nach dem Beättigungsgrad wissen wollte, so müßte man ihn einen Porträtierten nennen. Er aber

meint, vor uns sein hundes Gespräch veräuscht habe, das nicht als seine Hauptbetätigung aufgefaßt wissen. Er möchte als Maler schlechthin angesehen werden, aber vielleicht trifft hier das alemannische Wort besser das Reale: als Moler. So wünscht er, angefaßt zu werden. Es ist — in der breitesten Spurweite genommen — die Böddin-Hebeföde Welt,

Streifzüge durch die Geschichte des Seldschukentums

hat der Wanderer ruhend und senkend den sog. „Hoh“-Felsberg, die obere Gruppe unseres Schwarzwaldkönigs, des Felsbergs, entlonnen, so eröffnet sich dem vom trennten Auge der Ansicht einer unübertrebbaren Welt von Bergen, die sich nebeneinander erheben gleich den Wellen eines in seiner Bewegung plötzlich erschrocken Meeres. Von seinen meist mit Bäumen bewachsenen Flanken reicht der Felsberg seine Arme nach den vier Himmelsgegenden. Mit ihren Wiesen und Bergwiesen umgebungen bilden diese Arme die Gebirgsfette des Hochschwarzwaldes.

Mit breitgewöhltem Rücken und völlig waldlos, während vier Monaten des Jahres die Seele für etliche tausend Stück Vieh liefern, ragt der Berg, eine alles beherrschende Mutter, in das sonnenumfassene Land, ein stummer Zeuge urzeitlichen Geschehens, damals, als die Gebirge wurden und die Bäume füllend vom Himmel schieden. Seinen Gipfel bildet eine weite, von Weißland und Mooren bedeckte Hochfläche mit flachen Wiesen, über welche der „Hoh“ mit dem Zürn, der Baldenweger und der Mittelbuch mit seinem Gesselshorn und der Seehorn im Südosten herinschauet. Goldgelb leuchten seine Grasmatten von den unzähligen Blüten des Wohlverleihs, und hingebettet in dieses duffende Wohlbefinden lassen wir die Bergengenheit des Felsberges an uns vorübergleiten. Denn nicht nur Blüher, auch Berge haben ihr Schicksal.

Ausgeschlossen ist es nicht, daß auch unser Felsberg in früherer Zeit, wie viele seiner Brüder, göttliche Berge waren doch bei unseren heiligen Vorahren die Berge als die Zustandsstätten der Wächter, wo sich diese aufhielten, wenn draussen in der Natur die Lust sich nicht bewegte. Auch der Felsberg hat seiner „Ausgötz“.¹ Es ist manu Johann Peter Hebel in einem seiner schönen almanachischen Gedichte sagt, „in mitternächtlicher Stunde auf eine silberne Gebühr sie goldene Sägele deuglet am walzige Gebötz“. Vielleicht darf mit einer solchen Quellstätte, die sich vor hunderttausenden von Jahren hier oben auf der windunruhigen Höhe des Felsberges befinden haben mögliche Feuer ist von weißem Gneustein in Verbindung gebracht werden, die man 1887 beim Beobachten an der oberen Fassung des Karl-Egon-Weges im Frittbach-Fürstenbergischen Höchstbottmritt Felsberg aufzoberte. Heute befindet sie sich im Museum zu Donaueschingen. Vielleicht hat ein ferner und verschließbarer Steinraum, welcher auf dem Scheitel des Berges, der ihm als Naturgegenstand furchterregend gegenübersteht, dem Dämon des Gebirges sein bluttriefendes Opfer darbrachte, dieses seltsame Überbleibsel aus ältester Vorzeit hier verloren. Wer kann es wissen? Auf-

fassend ist nur, daß das ganze heutige Amt Schönau zu dem bekanntlich auch der Selbberg gehört, bis jetzt seinerlei entsprechende Fundstätten aus den Frühepochen der Kultur aufweist, also im archäologischen Sinne als durchaus jungfränkisches Gebiet gilt. Einzig und allein diese rätselhafte Pfalzspitze ward hier Autage gefördert. Wenn man daraus aber den Schluß ziehen will, daß die hochgelegene, ruhe Feldbergwiese in ältester Zeit völlig unbewohnt gewesen und der erwähnte Fund lediglich durch Zufall an den Fundort gelangt ist, dürfte man wohl kaum davon abweichen. Richtigkeit entfremdet sein. Die nächstgelegenen Steinsetzungen befinden sich weitab bei Steinitz im Amt Wilsheim, bzw. bei Tegernau im Schopfheimer Amt. In beiden Dörfern wurden Steinheile gefunden. Pfalzspitzen aus Stein lassen sich übrigens sonst bis in die älteste politisch-historische Zeit zurückverfolgen.

Um der Geschichte begegnet uns der Selbberg, dessen Name mit dem althochdeutschen „selb“, d. h. „freies, unbeschädigtes Land“, zusammenhangt. Zum ersten Mal in einer Urkunde des deutschen Kaisers Otto II., die kurz vor dessen Tod in Rom ausgestellt ist. Sie kommt vom 5. Juni 983. „In ihr erteilt der Herrscher dem von Regnibert aus dem Fürstengau gegründeten Kloster St. Blasien Abgabenfreiheit. Die Gebietsgrenzen dieser Benediktinerabtei werden in diesem halb tausendjährigen Verlaufe folgendermaßen angegeben: „Von der Quelle des Gelenbach (Glenbach) bis zum Ort Weierhartsau (Weiersbach) und von da bis zum Berg Bellerperch (Selbberg) bei der Quelle der Aa und von da bis zu der Stelle, wo die Ennsbach (Ennsbach) aus dem Glonjach (Glönach) herausfließt, und längs des vorerwähnten Fließlaufs bis zu der Stelle, wo der Gelenbach in die Ennsbach fließt und so bis zur Quelle des Gelenbachs.“ Auch Kaiser Heinrich IV. bestätigt der Kloster Sankt Blasien die ihr vom Otto II. bestimmten Gebietsumränderungen unterin 8. Juni 1065, wobei in etwas abweichender Schreibweise der „mons Uelberch“ wiederum als Grenzmarke erscheint, wie auch Kaiser Heinrich V. am 28. Dezember 1123 das Kloster innehalsb genehmigt. Bezeichneter Grenzen unter seinen besonderen folgenden Schluß stellt. „Mon s Bellerperch“ erscheint hier ebenfalls als Grenzpunkt. Der nämliche Kaiser bestätigt dann am 8. Januar 1125 einer Reihe von Schleitern, darunter dem Grafen Rudolf von Rheinfelden, die „um Gott und seiner Seele“ das Gut Schlußsee dem Kloster Sankt Blasien vermacht hatten, diese stromme Schenkung. In der hierüber aufgeschlossenen Urkunde finden wir bei der Schluß-

Dr. Hermann Hartmann:

Rassenverhältnisse

Wer offenen Auges das Rheinland von Norden nach Süden durchwandert und dabei den Rassebrei der Großstädte außer acht läßt, faun, wenn er aus dem Flachlande ins Gebirge kommt, daß ein braun- oder schwarzoasis, mit brauner Zunge an die Stelle des am Niederrhein vorwaltenden schwäbischen blonden tritt. Wenn dabei die weitere Beobachtung macht, daß auch die Schädelgestalt eine andere wird und der Lanzenschädel, der im häuerlichen Teile noch sehr stark vertreten ist, durch den Rundschädel ersetz wird, um dann wieder nach Süden zu in Rheinland und Rheinwald einer langschädeligen Bevölkerung Platz zu machen, die aber auch von niedrigem Rucks und dunkler Haarfarbe mit braunen Augen ist. Darwegen wird er die armen Blonden immer wieder vereinzelt oder streitweise, wie oben im Rheintale und an der Nahe, antreffen.

Das 19. Jahrhundert hat diese Verhältnisse in der Schädelbildung, der Haar-, Haut- und Augenfarbe auf Umlaufweisen ausgeführt und zur Bestätigung oft Lehren angelegt, die einander meist widerprachen. So sollte das „Wohnen im Gebirge“ den Langschädel auf die Dauer in einen Rundschädel verwandeln und einmal das Haar „bleichen“, ein anderes Mal es „dunkeln“. Erziehung sollte den Körperwuchs beeinträchtigen der jüdische Wohnsitz die Bräutigung der Haut bedingen. Zu Fleisch- und Milchernährung führte man große und kleine, auf Fleischarten oft breite und unterseitige Menschenarten zurück. Man ist dabei zumeist von den auffälligen Beobachtungen einzelner Gebiete ausgegangen, die dann aber, auf die Bevölkerung anderer, gleichartiger Landstriche angewandt, doch nicht auftrafen. Der Grundirrtum aller dieser Lehren liegt im Grunde in, daß der Rassebrei sich vererben.

Die neue Vererbungslehre, die auf den Fortschritten des Kultusinterpretats Mendel fußt, hat mit dem Lamarckismus aufgeräumt. Nach ihr werden „erworbenen Eigenschaften“, die wohl bei Erbgabe seiner Familie und Sippe usw. nicht bestimmt, d. h. sie erben sich nicht auf seine Nachkommen fort. Das gleiche findet entsprechende Anwendung auf die Rasse. Zugleich muß mit einer anderen Ansicht Schluß gemacht werden. Man hat lange geglaubt, daß sich durch Rassentreue ein neues Rassebild mit Mittelmerken ergebe, so daß etwa aus Lang- und Kurzschädel ein Mittelschädel, aus hohem und kleinem Rucks eine Mittelfigur entstünde. Durch die Fortzähler Menschen und seit ihrer Nachfolger müssen wir doncen, daß bei Rassentreue kein Rasse-

Rassenverhältnisse am Rhein

trüsse am Rhein

ring der Grenzlinie und ihres Verlaufs den „Bergperc, wo die Alpe entspringt“. Das ums Jahr 1878 erbaute Betsäum von Schlußsee nennt „die Alp und die Lüttinen die Schlußfee, die dem goßhus aus St. Blasien relagen sind“ und hierzu als erftes den Schlußsee selbst in dem Gesetz die zum „Beltberg“ und den off in das Brunnli“. Endlich stoßen wir auch im Urbar der Grauen Böschung und Heinrich von Fürstenberg, das „vij mentag nach dem sonntag Jubilate“ anno Domini 1484 im Beifall der Geistliche aufgestellt ward und „dies gilt vnd gesetz“ besiezen Orte aufführt, unter der Rubrik „Ruhung, ditz und gult suo Leutstof“ u. a. auf den Eingang: „item Pfund Rennig ab dem Beltberg, und ist der halb Berg mit Predigen herren.“

Wir sehen also, daß der Beltberg seit seiner ersten Benennung im 10. Jahrhundert fast stets nur im Zusammenhang mit dem Kloster Sankt Blasien erwähnt wird. Abends verhält es sich in dieser Sinfonie mit dem heilich gesegneten unbewohnten Wasserbergen des Gelbes, der, von kleinen, tollen bewohnten Bergschorren umgürret, wohl einer der großartigsten Schmuckivaldeisen überhaupt ist und in seinem malerischen Erhabenheit völlig an die kleineren Alpenseen gemahnt. Die herrlichen Laubwäldchen, die man darunter, verhälften diesem Gemüter auch in türkischer Beziehung zur Berühmtheit.

auf diese landschaftliche Perle des Hochschwarzwaldes. Aug. Damals befand sich der See im Besitz eines gewissen Reginald von Reiter (bei Billingen), der, wie der Kloster St. Peter, zusammen mit seiner Ehefrau dem Kloster St. Peter, neben einer Höhe Land beim Dorf Gartens „die Hälfte des Sees beim Belperte“ schenkt. Am 28. Februar 1316 stiftete Frau Elizabéth von Blumegg (bei Bonndorf) den Johannitern ein Haus an Lenstrich, nebst dem Kirchensatz und Zwiegschutzen dafelbst, worunter sich auch der holze „Beltz“ befindet, der also mittlerweile aus dem Besitz von St. Peter an die von Blumegg gehöhen war. Als dann 1366 Herr Heinrich von Blumegg an die Herren von Schenkelin seinen „Turm Ura gelegen ze Lenstrich“, d. h. die Burg Ulrich bei Lenstrich, mit allem Zubehör verkauf, wird bei der Aufzählung dieser Lehenhafter u. a. auch auf die Stelle verwiesen, „da die Guta (Gutoch) bei Buelach) in den Beltz verlief“. Am 6. Mai 1491 jedoch taufte Graf Heinrich von Süßenberg von den Rittern von Blumegg die ganze Herrschaft Lenstrich, da zu „den halben Blumegg“.

Der östliche Sonnenball rißt sich unterdessen zum Niedergang. Nochmals übergolden seine Strahlen in unendlicher Tiefe die Spitze der Nachbarschaft, während die Nacht langsam und gemäßigt ihren sternbesäten Kuppelmantel über Sänge und Matten, über Füsse, Bäde und

Resi
Amtlich beglaubigte wahre Begebenheiten an den Zollgrenzen, in:
Schüsse an der Grenze
Beg. So. ab 2.30 - Jugendl. nachm. 1/2 Preise

Pali
Das große musikalische Lustspiel:
"Eine Frau wie Ihr"
Liane Haid - Georg Alexander
Adele Sandrock, Szöke Szakall
Fritz Kampers
So. ab 2.30

Gloria
Die große Operetten-Revue der UFA:
"Ich und die Kaiserin"
mit Lillian Harvey - Conrad Veidt - Mady Christians, Heinz Rühmann. So. ab 2.30

Badisches Staatstheater
Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus Sonntag, den 3. Sept. 1933
Abbildungsvorstellung
Bunter Abend

Mitwirkende:
Das gesamte Personal
Anfang: 19.30 Uhr
Ende nach: 22.30 Uhr
Preise: 0.90 - 2.90 Mr.

Einen schönen Abend verleben Sie im
ROEDERER
Selt 1889
Damenhüte
P. U. J. Specht
Waldstraße 35
Karlsruhe 2012

Küche
schönnes Büffet, 1 Tisch
2 Stühle, Hocker nur
100 Mk.

Fürniß Zähringerstraße 77
hint. Hammer & Helbling

Kauft nur bei Führer-Inserenten!

Deutscher Bausparer

Aktiengesellschaft

Köln, Hohenzollernring 33

(Bausparbüro auf berufständischer Grundlage) für überall taftige Mitarbeiter mit guten Beziehungen zum Handwerk und Mittelstand.

28951

Karl Oertel

Gipser- u. Stuccaturgeschäft

KARLSRUHE

Eugen-Gockstr. 2 Telefon Nr. 1121

Alle Facharbeiten bestens und billigst

Spez.: Fassadenputz

DIE GASTSTÄTEN DER GROSSEN LEISTUNGEN

Zum Moninger

Kaisersstr. b. d. Hauptpost
Die führende Großgaststätte

KUNSTLERHAUS-RESTAURANT

Sohnenwerte Räume im Weinbrennerstil

Ausschenk bed. u. pfälz. Winzergenosenschaft

Anerkannt gute Küche + Moninger H. Biere

Mäßige Preise Gotlob Marquart

26837

RESTAURANT KAISERHOF

Adolf-Hitler-Platz

Altbekannt für preiswerte Küche u. Keller

26835

Bahnhof-Restaurant

Besitzer: R. Cremer Am Stadtgarten 5 Telefon No. 3527

WEINHAUS HOTEL „KARPfen“

im Zentrum der Stadt am Ludwigplatz

Sohnenwerte Weinstuben

Erklassige Küche + Qualitätswine

Dormunder Union-Quell

24545

FRIEDRICHSHOF

Das Haus der guten Küche

Jeden Sonntag Familien-Konzert

24545

Schrempp-Gaststätten (Colosseum)

Waldstraße 16-18

Akademiestr. 17-19 Auto-Einfahrt, Parkgaragenh.

24545

Bad. Hochschule f. Musik Karlsruhe
und Bad. Konservatorium für Musik
Badische Orgelschule 28161
Institut für kath. Kirchenmusik
Musiklehrer-Seminar
Leitung: Prof. FRANZ PHILIPP
Beginn d. Winter-Semesters: 15. September

Kath. Gemeindehaus St. Bernhard, B.-Baden
Kochschule
Beginn des Kochkurses am 11. Sept.
Morgenkurs von 1/2-1 Uhr, Abendkurs von 1/2-11 Uhr
Der Kurs kostet einschließlich Schuhgeld RM. 30,-
Anmeldungen jederzeit im Gemeindehaus. - Fernsprecher 1849

Siedlungsbauten
in schlüsselfertiger Ausführung durch
Bauhütte Karlsruhe
Gem. Baugesellschaft m. b. H.
Marienstraße 96 — Telefon 5200

Versicherungen
Prospekte und Auskünfte bereitwilligst!
Direktionen für das Deutsche Reich
BERLIN SW 68, Charlottenstraße 77

Mitarbeiter überall gesucht

Dahlien-Ausstellung
Kniebissstraße (Weilerstein)
820 blühende Dahlien über 300 Sorten
Eintritt 20 Pfennig. 28144
Uniformierte Parteigenossen die Halite.

Gebreitet unsere Zeitung

Anzug 18 Mark
für diesen Preis erhalten Sie denselben angefertigt. Für gut Sitz wird garantiert.
Maßanzüge werden angefertigt zu den bekannt billigen Preisen. Für guten Sitz und Verarbeitung wird garantiert.

Kleiderpflege Kunststopfen
Reinigen Farben

Maßschneiderel M. Hamacher

Sollenstraße 11 am Karlstor. 28146

Das deutsche Heim

Katz & Klumpp A.-G.

Gernsbach 7

Upfelwein

beste Qualität, versendet 19459

Emil Göhringer

Lahr in Baden Telefon 2360

Artilleriebag in Haslach i. R.

Am Sonntag, den 3. September 1933 findet hier ein großes, sommerabendliches Treffen ehemaliger Angehöriger des Feld-Art.-Regts. Nr. 66 statt.

Die Bevölkerung wird erachtet, aus diesem Anlaß ihre Häuser zu dekoriieren.

Haslach i. R., den 30. August 1933.

Bürgermeisteramt: Seis.

Einladung.

In der Stadthalle in Haslach i. R. findet am Sonntag, 2. 9. bis Donnerstag 7. 9. 1933 eine

Naturausstellung statt, in welcher alle Naturdenkmale und die unter Naturschutz stehenden Naturdenkmäler des Bezirks Haslach bildlich dargestellt sind.

Mit der Naturausstellung ist gleichzeitig eine

Kunstausstellung

des Kunstmalers Eduard Trautwein von Wolsbach verbunden.

Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet:

Samstag, 2. 9. 1933 von 3-6 Uhr nachmittags, Sonntag, den 3. 9. 1933 von vorm. 12-1 Uhr bis nachm. 6 Uhr, Montags, Dienstags und Mittwochs jeweils von vormittags von 10 Uhr bis abends 6 Uhr, sowie Donnerstags, den 7. 9. 1933 vorm. von 10-12 Uhr.

Die Eröffnung der Naturausstellung findet am

Samstag, 2. September 1933, nachm. 3 Uhr

in der Stadthalle in Haslach i. R. statt.

Zu der Eröffnung laden wir hiermit die gefaßte Bevölkerung von Haslach und Umgebung herzlich ein.

Eintritt frei!

Haslach i. R., den 29. August 1933.

Für die Ausstellungsteilung der Bezirks-

Naturausstellung Wohlfeil:

Der Bürgermeister der Stadtgemeinde

Haslach i. R.: Seis.

Bitte,

erwerben Sie eine Platzmiete!



Mit dem NS-Flugtag nimmt die gewaltige Nationalsozialistische Grenzland-Kundgebung des Gau Baden ihren Anfang.
Verpflichtet sind:
Flugkapitän WILHELM STÖR . . . Motorkunstflug
Wolf HIRTH . . . Segelkunstflug
LISI SCHWAB . . . Fallschirmspringer
W. KONRAD . . . Luftakrobat
mit der einzigen Montgolfiere der Welt!

Ein Flugtag wie ihn Karlsruhe noch nie gesehen hat erwartet Sie.
Das weitere sagen Ihnen Inserate — Flugblätter und Plakate.

D · L · V
Deutscher Luftsport-Verband - Ortsgr. Karlsruhe

Abgetragene Kleidung
wird wie neu durch NECETIN. Entglänzt, reinigt, frischt die Farben auf, gibt neue Appretur. Einfach durchbrören. D.R.P. Auch für Teppiche, Polstermöbel usw. Schachtel 75 Pf. ausreichend für 1 compl. Anzug etc. Zur Behandlung von einzelnen Stellen Schachtel 50 Pf. in Drogerien etc. 27741

Necetin-Gesellschaft, Leipzig C 1

Erhaltet die Städtischen Schauspiele Baden-Baden

Werdet Platzmietler!

Die Platzmiete in der Winterspielzeit 1933/34 umfaßt drei Abteilungen (A, B u. C) zu je 30 Vorstellungen. Dienstag, Abteilung B. Beginn 20 Uhr. Mittwoch, Abteilung C. Beginn 20½ Uhr. Freitag, Abteilung A. Beginn 20 Uhr.

Als Mieter der Städtischen Schauspiele genießen Sie verschiedene Vorteile:

Die Ausgabe der Platzmietekarten an der Kurhauskasse beginnt am 4. September.

Den bisherigen Platzmietern bleiben ihre Plätze bis 16. September vorbehalten.

Mietepreise

Schon für 50 Pf. wöchentlich kann man sich den Genuss einer Theatervorstellung gönnen: Der Mieter verpflichtet sich zur Abnahme von 50 Vorstellungen

Platzbezeichnung	lassen-preis	doppel-Besuchspr.	Gesamtpreis	Zahlbar in 3 Raten	Zahlbar in 5 Raten
Sperrsitz 1. Reihe	4,50	2,50	75,-	15,-	6,-
I. Rang	4,-	2,-	66,-	12,-	6,-
Balkon	4,-	2,-	60,-	10,-	6,-
Sperrsitz 2-5 Reihe	3,50	2,-	60,-	10,-	6,-
" 6-9 "	3,-	1,50	45,-	8,-	4,20
" 10-13 "	2,50	1,25	37,50	6,-	3,90
II. Rang	2,25	1,-	30,-	5,-	3,-
III. Rang	1,25	-,80	24,-	4,-	2,40
Galerie	-,80	-,50	15,-	3,-	1,20

Sichern Sie sich einen günstigen Platz durch sofortige Bestellung bei der Theaterkasse im Kurhaus. Telefon 1180, Dienststunden 10-13 und 16-19 Uhr.

Wir bringen Ihnen zum gleichen Preis der Einzelmiete-Vorstellung eine

Opernzusatzmiete

bei der wir Ihnen einmal monatlich ein erstklassiges Operngastspiel bieten.

Neu eingerichtet

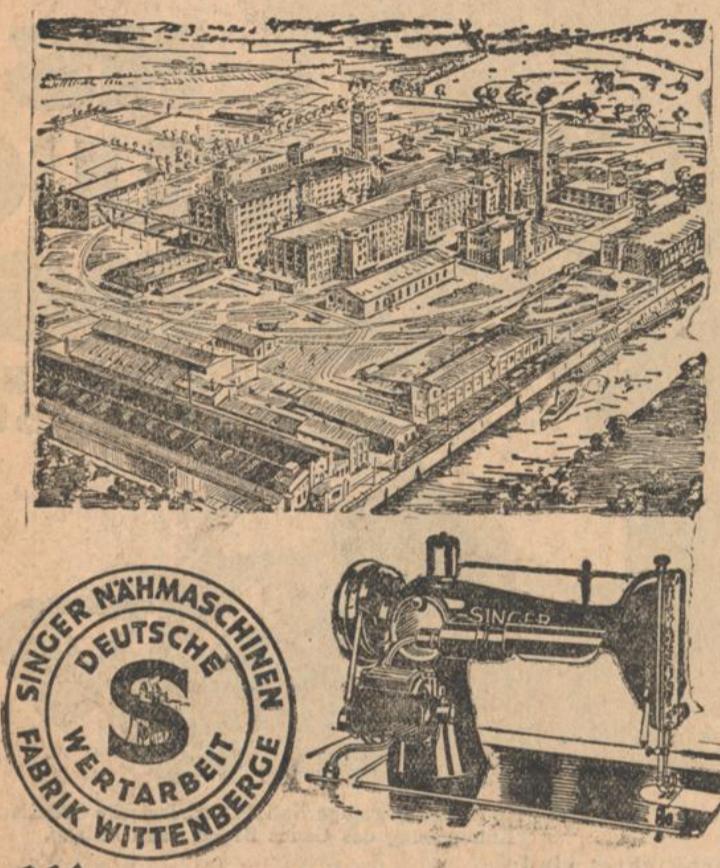
wird eine Sonntagsmiete

für die Abendvorstellungen, die abends so frühzeitig beendet sind, daß die Abendzüge in der Richtung Offenburg und Rastatt noch erreicht werden können.

Ferner werden in der Winterspielzeit billige Schiller-Vorstellungen Samstags nachmittags stattfinden.

Bitte,

erwerben Sie eine Platzmiete!



Singer Nähmaschinen
sind vorbildlich und für jeden Haushalt unentbehrlich
Sie werden von Grund auf aus deutschem Material von deutschen Arbeitern
in unserer Fabrik in Wittenberge, bei Potsdam hergestellt
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Karlsruhe, Kaiserstraße 205
Mannheim, O. 4 Nr. 5, Planken
Heidelberg, Hauptstraße 65

28188

Auch der 1. ADAC-Kleinsterkraft-
fahrzeugbewerb Stuttgart über

1000 km

lehrt



wie immer
der stärksten Bean-
spruchung gewachsen.

In allen Gruppen des Weltbewerbs zeigen
Goliath-Fahrzeuge hervorragende Leistungen
unter schwierigsten Verhältnissen des
Fahrbetriebes.

Wulken auf Goliath-Pionier bester Fahrer,
Wolf schnellster Fahrer in der Gruppe der
200 ccm Personenvwagen.

Beste Leistung: Casper auf F 400, Liefer-
wagen mit Nutzlast (400 ccm), erreicht
42,4 Kilometer für 1.— Mark in der Brenn-
stoffverbrauchsprüfung Gruppe X (Nutzfahr-
zeuge bis 600 ccm).

Pionier-Team erhielt für beste Leistung in
seiner Gruppe als Preis ein Diplom.

Verlangen Sie unverbindlich Probefahrt.

General-
Vertreter **Goliath-Dilzer**
Karl-Friedrich-Straße 18 • Telefon 5614.

28182

Haftpflicht

Die Haftpflichtanstalt für die badischen Landwirte ist die
**Haftpflicht-Versicherungsanstalt der
Bad. Bauernkammer, Karlsruhe, Wendtstr. 16**

Sie ist die Vertragsgesellschaft des bad. landwirtschaftlichen Vereins, des badischen Landbundes, u. der Nationalsozialistischen Bauernschaft.

Prämien billig, Schadenregulierung schnell und souvant!

28182

Bequeme und billige Fahrgelegenheit

zur Nationalsozialistischen Grenzlandkundgebung in Karlsruhe in der Zeit vom 9.-27. September bieten die

Kraftomnibusse der deutschen Reichspost

Auskunft bei den Postanstalten.

Zum Schulanfang!

Knaben-Hose prima Velveteon . Größe 3	2.45	Pullover feine reine Wolle Größe 3	1.95
Polo-Hemdchen Baumwoll-Trikot .	.95	Golf-Jäckchen reine Wolle . Größe 3	4.25
Knie-Strümpfe Baumwolle, kräftig . Gr. 6	.45	Kleidchen reine Wolle . Größe 3	5.90

Beachten Sie bitte unsere lustige,
bewegliche Spezial-Dekoration für
Bleyle-Strick-Kleidung



Keller
Ludwigsplatz

Weißlein

u. Streichen b. Küchen, Remontieren ganzer Wohn-
raum, verputzen, bauen, kleine Schrankarbeiten, Ang. u.
Nr. 17611 an den Hühner-Verlag.

Direkt ab Fabrik!

 **SIGURD**

Markenrad Chrom-Ballon-Touchoff-
tun, neuer Modell, ohne Stahlrohr, Torpedo, komplett
frei jeder Bahnhof

Jetzt für 40,- Mk.
Anzahlung
und 2 Monatsraten à 15,-
Einfacher ausgestattete
Maschine schon zum
Preis von 40,- Mk. Sie erhalten
höher- u. Ersatzteile enorm
billig! Katalog kostenlos!

SIGURD-Fahrradfabrik
Kasse 715 [27788]

Erich Org.
Dauerbrand-
Öfen

Gasstandardschilde
J. Sieber, Karlsruhe,
Alademiestr. 29.
27456

Schöne 28059

Türvorlagen

von 80 Pig. an bei
Edmund Eberhard
Hochtoiger

a. Ludwigspl. b. d. Uhr

Vergessen

Sie nicht

dass auch wir Fachhandelsbetriebe der Geschäftsbücher entsprechen, nehmen. Reiche Auswahl, jedem Bedienung, billig. Preise.

Krüger & Beyer

Möbelhaus Amalien-
straße 79.

Wie ich auf einfache
und natürliche Weise
von meinen schweren,
stolz erfolglos oper-
ierten.

26379

Ropf

ohne Arbeitsunterbre-
chung rasch und ohne
geringen Nachteil
geholt wurde, teil-
te ich aus Dankbarkeit
jedem Profikunden
gerne kostenos und
unverbindl. mit.

Franz Baderle, Steller,
Würzburg 27, Hoch-
str. 58.

Achtung! keine
Schwarzarbeit.

Maler- und

Tapezierarbeiten

werden billig und gut
ausgeführt (nur Malfar-
be), Ang. u. 4458

a. Röder-Verlag.

28189

A. Bosch, Gipsermeister

Ratstr. 132 a, Tel. 6977. (27724)

Tod dem Hausschwamm

Beseitigung auf chem. Wege,
eines Umbau. 10 Jährige Garantie.
Nur durch:

F. A. Carl Weber, Frankfurt a. M.,
Sandweg 6, Gartenhaus

Fernruf 46566

21375

Dein Geld gut und sicher
auf Zinsen angelegt

b. der

Bezirkssparkasse Gernsbach

- mindelichere Anzahl unter Haftung von 19 Murgtalgemeinden -

VOLKVERSICHERUNG

BASLER

LEBENS-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

Abholung der Wochenbeiträge durch Einzieher, doppelte
Versicherungssumme bei Tod durch Unfall, Beteiligung am
Geschäftsgewinn, hervorragende Sicherheit der Gesellschaft

Diese für das arbeitende Volk vorbildliche und zweckmäßigste

Fürsorge- und Spar- Einrichtung

führt die

BASLER

seit 1866 ununterbrochen in Deutschland konzessioniert.

Verlangen Sie Prospekte und Auskunft von den Geschäftsstellen
Heidelberg, Bunsenstraße 14, Freiburg i. Br., Kaiserstraße 12, oder
d deren Vertretern.

Württ. Hochschule für Musik, Stuttgart

Direktor: Prof. C. Wendling

28177

Ausbildung in sämtlichen Fächern der Tonkunst — Musiklehrerseminar — Opernschule
Abteilungen für evang. und kath. Kirchenmusik — Neuauflage: 25. September 1938.
Prospekte frei durch das Sekretariat.

Es ist kein Geheimnis

dass man im Fachgeschäft von

Herbert Walter, Gernsbach

die größte und preiswerteste Auswahl in:
Haus- und Küchengeräten, Büstenwaren,
Herden, Öfen, Kinder- und Leiterwagen
vorfindet.

Zum Jahrmarkt empfehle ich
ganz besonders

eleg. Kinderkastenwagen m. dick.
Rillgummireifen 29.50

Flurgarderobe m. Schirmständer

Schleiflack 14.75

Tafelservice 28 tlg. mod. Muster 6.90

Kaffeeservice 9 tlg. dto. 3.90

Überhandtuchhalter 0.95

Blocker schwer 2.50

Konservengläser Form Rex mit Gummi 1 Ltr. 0.29

Wassereimer eml. 28 cm 0.75

Kleinstandartenhesscheine werden in Zahl genommen

Herbert Walter, Gernsbach

Deutsche, kauft deutsche Waren!

Dein Geld gut und sicher
auf Zinsen angelegt

b. der

Bezirkssparkasse Gernsbach

- mindelichere Anzahl unter Haftung von 19 Murgtalgemeinden -

BLB